



LÜBBEN
Mitten im Spreewald



LÜBBENER

Stadtanzeiger



Mit der feierlichen Grundsteinlegung ist am 4. Juli der offizielle Startschuss für den Neubau der Kita „Waldhaus“ in Treppendorf gegeben worden (Fotos unten). Weitere wichtige Baustellen der Stadt wurden/werden im Juli fertiggestellt: die Zuwegung zur Kita „Gute Laune“ (o. l.) und die Erweiterung des Parkplatzes „Am Burglehn“ (o. r.). Außerdem werden ab Mitte Juli in der Hartmannsdorfer Straße Kabel der Mitnetz Strom und der Telekom in einem Kabelgraben verlegt. In der Sternstraße und auf dem Houwald-Damm beginnen nach dem Spreewaldfest die grundhaften Sanierungen.

Referat Öffentlichkeitsarbeit

Lübbener Sommer - Baustellen in Bewegung

Auf Lübbens Baustellen ist viel in Bewegung. Zwei wichtige Maßnahmen wurden/ werden in den Sommermonaten abgeschlossen: Die **Zuwegung zur Kita „Gute Laune“** wurde Anfang Juli freigegeben. Die **Einweihung des Parkplatzes „Am Burglehn“** soll Mitte/Ende Juli – nach mehrfacher Bauzeitverlängerung – stattfinden.



Der Eingangsbereich des Parkplatzes Burglehn wird bis Ende Juli fertiggestaltet sein.



Die Kita „Gute Laune“ erhielt eine neue Zuwegung mit Parktaschen.

Währenddessen ist die Arbeit an anderen Baustellen in vollem Gange oder beginnt in Kürze:

Am 4. Juli fand die feierliche **Grundsteinlegung für die Kita in Treppendorf** statt. Mit dem Neubau wird die Kapazität der Kita „Waldhaus“ auf 60 Plätze erhöht. Die Baukosten betragen insgesamt rund 2,85 Millionen Euro, davon sind 1,3 Millionen Fördermittel. Der Neubau soll im September 2019 fertig sein.

In der **Hartmannsdorfer Straße** werden zwischen Wettiner Straße und An der Spreewaldbahn ab Mitte Juli **Niederspannungskabel der Mitnetz Strom und Glasfaserkabel der Telekom Technik GmbH** verlegt. Durch die enge Abstimmung zwischen der Stadtverwaltung und den jewei-

ligen Planungsbüros ist es gelungen, beide Maßnahmen gleichzeitig zu starten. Somit können die Medien in einem offenen Kabelgraben zum gleichen Zeitpunkt verlegt werden. Das spart zum einen Kosten und Bauzeit, zum anderen werden die Einschränkungen für die anliegenden Grundstückseigentümer minimiert.

schen, der Gehwegerneuerung, der Fahrbahnsanierung mit Asphalt und der Aufstellung einer neuen Straßenbeleuchtung wird auch eine Vielzahl von schmalkronigen Straßenbäumen gepflanzt. Im Zuge der Maßnahme werden auch die Versorgungsleitungen grundhaft erneuert.

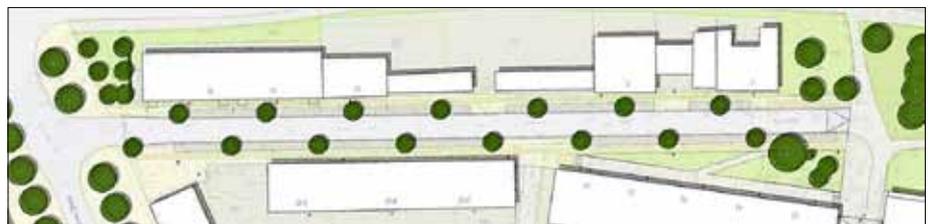
Mit der Neugestaltung der Sternstraße findet die Sanierung des Quartiers Breite Straße, Sternstraße und östliches Neumannsches Viertel ihren Abschluss. Die Finanzierung des Vorhabens erfolgt aus Städtebaufördermitteln (2/3) und dem notwendigen Eigenanteil der Stadt (1/3) über das Förderprogramm Aktive Stadtzentren (ASZ I).



Die Sternstraße soll nach dem Spreewaldfest grundhaft saniert werden.

Lange Schatten wirft auch die **Baustelle auf dem Houwald-Damm/B87** voraus. Nach dem Stadtfest wird ab dem 17. September mit der Einrichtung der Baustelle zwischen Neuer Spree und Schloss begonnen – die Bauzeit beträgt voraussichtlich anderthalb Jahre. Die Baustelle kann von Pkw auf einer zweispurigen Baustraße umfahren werden, Lkw werden großräumig umgeleitet. Zu dieser umfangreichen Maßnahme, die vor allem Autofahrern, aber auch Anwohnern, Tourismusbetrieben sowie Einwohnern und Gästen viel Geduld abverlangen wird, werden derzeit verschiedene Informationsmedien vorbereitet.

Wegen des geplanten Ausbaus der B87 wird derzeit die **L71 als Umleitungsstrecke** in sechs Einzelabschnitten ertüchtigt. Die Straßendeckenerneuerung betrifft die Ortsdurchfahrten **Schönwalde, Krausnick und Groß Wasserburg** sowie einige Streckenabschnitte rund um diese Orte.



Bäume und Parktaschen sollen das Straßenbild in der Sternstraße aufwerten.

Grafik: Nagler & Dieck/Büro Degat

Infos zum beitragsfreien Kita-Jahr

Während des Bildungsausschusses informierte Petra Streiber als zuständige Fachbereichsleiterin über das beitragsfreie Kita-Jahr, das der Landtag im Frühjahr beschlossen hatte. Die Beitragsfreiheit gilt ab 1. August, d. h., dass Eltern mit Kindern im Vorschuljahr keinen Kita-Beitrag mehr zahlen müssen. Sie müssen nichts weiter veranlassen als eventuell bestehende Daueraufträge für Überweisungen zu beenden.

Die konkreten Durchführungsbestim-

mungen zu dem Gesetz lagen Ende Juni allerdings noch nicht vor. Klar war bisher nur, dass jede Kommune einen Erstattungsbetrag in Höhe von 125 Euro pro Kind und Monat erhält. Dies sei für Lübben ein angemessener Betrag, informierte Petra Streiber. Das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport hält unter diesem Link Informationen zur Kita-Betreuung und zum beitragsfreien Kita-Jahr bereit: <https://mbjs.brandenburg.de/kinder-und-jugend.html>

Sperrung der Schlossinsel am 21. Juli

Wegen der Kohnnacht und des dafür notwendigen Auf- und Abbaus bleibt die Schlossinsel am 21. Juli den ganzen Tag über gesperrt. Die Stadtverwaltung bittet um Verständnis.

Fußwegeleitsystem in der Planung

Das Fußwegeleitsystem für Lübben nimmt Gestalt an. Im jüngsten Bauausschuss hatte die Firma Subatzus & Bringmann einen Entwurf dazu vorgestellt. Einleitend verwies Stadtplanerin Karin Jacobsen darauf, dass bei der Erarbeitung des Einzelhandelszentrenkonzeptes (EZK) und des Fuß- und Radwegkonzeptes „Lübben barrierefrei“ deutlich wurde, dass eine einheitliche Wegeleitung und insbesondere die Beschilderung vom Bahnhof zur Innenstadt und von der Schlossinsel zur Innenstadt fehlten.

Astrid Subatzus stellte anschließend den Ist-Zustand sowie mögliche Routenführungen und Gestaltungsmöglichkeiten der Infotafeln/Infostelen dar. Dabei sollten verschiedene Arten von Fußwegen Berücksichtigung

finden: Für einen kurzen und schnellen Weg werden knappe Informationen mit Ort, Kilometerangabe und Zeit gebraucht, z. B. vom Bahnhof in das Zentrum. Für einen langen Weg werden Informationen zu historischen Gebäuden, zurückliegenden Nutzungen und/oder besonderen Begebenheiten gebraucht, um diesen Weg einladend und interessant zu gestalten. Plätze sollen zum Verweilen in den Wegeverlauf eingebunden sein. In der folgenden Diskussion wurde deutlich, dass der neu gestaltete Parkplatz „Am Burglehn“ unbedingt einbezogen werden müsse. Unterschiedliche Meinungen gab es im Bauausschuss darüber, welches Material für die Infostelen zu verwenden ist. Corten-Stahl sei ein Material, das am Parkplatz Burglehn be-

reits genutzt wird, aber nach Meinung von Astrid Subatzus eher zu Industriestandorten passe. Aluminium sei zudem wesentlich preisgünstiger. Als dritte Variante wurden die Stahlschilder mit Findlingssockel, die auf der Schlossinsel verwendet werden, ins Spiel gebracht. Die Mitglieder des Fachausschusses verständigten sich darauf, diese Frage in ihren Fraktionen zu weiter zu diskutieren. Bei der gestalterischen Planung werden die Hersteller Designvorschläge unterbreiten. Das Thema wird im Bauausschuss voraussichtlich im August erneut diskutiert. Die Analyse von Subatzus & Bringmann kann hier nachgelesen werden:

<http://www.luebben-rathaus.de/daten/sitzungsdienst/vorlagen/1285.pdf>

Spreewald auf dem Weg zur ersten Qualitätsregion Deutschlands

Tourismusverband initiiert gemeinsame Bewerbung zertifizierter Orte und Betriebe für neue Qualitätsauszeichnung

Das Reiseziel Spreewald erfreut sich bei Tages- und Urlaubsgästen inzwischen ganzjährig einer hohen Beliebtheit. Dabei punktet das Reisegebiet nicht nur durch Naturschönheit, Kultur und Brauchtum sowie weltbekannte regionaltypische Produkte und Kulinarik. Qualität wird von Gastgebern und Anbietern im Spreewald im eigenen Betrieb und auch im Umgang mit Gästen besonders großgeschrieben. So haben sich circa 90 Betriebe im gesamten Spreewald bereits nach den Service-Q-Deutschland Kriterien zertifizieren lassen. Burg, Lübben, Lübbenau und die Gemeinde Schwielochsee dürfen sich als Q-Dorf, Q-Städte oder Q-Gemeinde bezeichnen.

Im Rahmen der vor zwei Jahren erfolgreich gestarteten Qualitätsoffensive des Tourismusverbandes Spreewald haben sich nun die Q-Orte und deren Betriebe zusammengeschlossen, um die Qualitätsauszeichnung erstmals in Deutschland auch für die gesamte Region Spreewald zu beantragen. Der gemeinsam erarbeitete Kriterienkatalog, der mit dem Service-Q-Deutschland e. V. abgestimmt wurde, dient dabei sowohl dem Antrag als auch der Verpflichtung des gesamten Spreewaldes auf hohe Kundenorientierung,

Servicequalität und Nachhaltigkeit, die den Spreewald auch zukünftig als Top-Destination in Deutschland kennzeichnen sollen.

„Der Tourismusverband Spreewald und seine Partner in diesem Antrag wollen die besonderen Werte und auch die Qualität der Angebote im Spreewald besonders deutlich in den Vordergrund stellen. Wir sind eine Kultur-Genuss-Region und setzen uns dafür aktiv ein, unsere einzigartige Natur- und Kulturlandschaft, unser kulturelles (Selbst-)Bewusstsein, den Ausbau qualitativ hochwertiger und nachhaltiger touristischer Angebote und die naturverträgliche Erzeugung regionaler Produkte zu fördern. Die Vielzahl der bereits Q-zertifizierten Anbieter belegt, dass Qualität im gesamten Spreewald gelebt wird“, so Annette Ernst, Leiterin des Tourismusverbandes Spreewald. „Und darum wollen wir die Auszeichnung als erste Qualitätsregion Deutschlands gerne erlangen und stolz nach außen tragen.“ Dass Qualitätsorientierung für den zukünftigen Erfolg der Region eine zentrale Rolle spielt, ist allen Beteiligten schon lange bewusst. „Aber die Kriterien gemeinsam zu entwickeln und die Herausforderung anzunehmen, eine Vorreiterstellung für ganz Deutschland im

Bereich Qualität einzunehmen, benötigt Engagement und Umsetzungsstärke. Daher wird der Tourismusverband Spreewald auch weiterhin verstärkt Qualitätsmaßnahmen und Schulungen anbieten und das Qualitätsversprechen des Spreewaldes in seinen Marketingmaßnahmen aufgreifen“, sagt Annette Ernst und zeigt stolz auf das gemeinsam verabschiedete Papier mit Festlegungen zu Qualitätsstandards, Richtlinien und geplanten Maßnahmen.

„Das Wichtigste sind am Ende die Menschen, die den Wert dieser gemeinsamen Initiative für den eigenen Betrieb und auch die Region verstehen. Die, die helfen, die Kriterien umzusetzen, denn der Erfolg steht und fällt mit unseren qualitätsorientierten Unternehmer*innen.“ Das ausgearbeitete gemeinsame Bekenntnis zur Qualitätsregion haben nun gut 65 Betriebe aus Burg, Lübben, Lübbenau und der Gemeinde Schwielochsee unterzeichnet. Im nächsten Schritt folgt die Einreichung zur Überprüfung beim Service-Q-Deutschland e. V. und dann, nach erfolgreicher Begutachtung, heißt es hoffentlich: *Der Spreewald ist die erste Q-Region Deutschlands!* Die Entscheidung wird für Herbst dieses Jahres erwartet.

Signaturen 2 – Lübbener Künstler in der Rathausgalerie

Die zweite Ausstellung mit „Handschriften“ – Signaturen – von Lübbenern Künstlern ist noch bis zum 31. Juli in der Rathausgalerie zu sehen. So eine Gemeinschaftsschau Lübbener Künstler ist selten zu erleben – deshalb stellen wir in diesem (und im vorangegangenen) Stadtanzeiger alle Künstler kurz vor (die nicht fotografierten Künstler waren zur Vernissage nicht vor Ort).

Öffnungszeiten: Mo./Mi., 7 – 16 Uhr, Di., 7 - 19 Uhr, Do., 7 – 17 Uhr, Fr., 7 - 14 Uhr

Andreas Traube begann sich parallel zum Studium der Binnenfischerei mit Fotografie zu beschäftigen. Es folgten verschiedene berufliche Stationen, darunter Autorentätigkeiten für verschiedene Verlage. In der Rathausgalerie gewährt er faszinierende Einblicke in die Werkstatt des Buchbinders Reinhard Schwiesow aus der Breiten Straße.



Annett Wagner ist studierte Designerin und Malerin. In der Rathausgalerie zeigt sie Arbeiten auf Holz, was sich zu einem ihrer Schwerpunkte entwickelt hat. Das Stück Holz als Grundlage der Arbeit bleibt sicht- und wahrnehmbar, geht aber zugleich mit den Farbschichten eine neue Verbindung ein.



Ingrid Groschke ist bekannt für ihre sorbischen Sagenfiguren, für zahlreiche Bücher mit Märchen, Mythen und Erzählungen. Die gelernte Malerin absolvierte nach der Meisterprüfung die Abendschule an der Hochschule für Bildende Künste Dresden und ist seit 1991 als freischaffende Künstlerin u. a. für den Domowina-Verlag tätig.



Malgorzata Suwalski kam als 20-Jährige aus Polen in den Spreewald und hat sich die Malerei autodidaktisch erschlossen. Neben der Malerei arbeitet sie auch mit Holz, Glas sowie an Schmuck und Collagen. Im Frühjahr 2018 war sie zum ersten Mal mit einer Ausstellung in Polen zu Gast – in Lübbens Partnerstadt Wolsztyn.



Sebastian Franzka hinterfragt in seinen Arbeiten mit Witz und Provokation unser Sein. Um eine eigene Position kommt der Betrachter kaum herum. Franzka ist gebürtiger Lübbener und nach dem Informatik-Studium in Cottbus und dem Design-Studium in Anklam als freischaffender Künstler zurückgekehrt.



Monika Schubert zeigt in ihren Werken, was in Fotos steckt, und bietet dem Betrachter an, ebenfalls danach zu suchen, was Fotos über das Offensichtliche hinaus in sich bergen. Im Rathaus hängen ihre Werke auf demselben Flur wie die des Fotografen Andreas Funke – von dem auch die Fotos auf den Schubertschen Werken stammen.



Fernandez Carmona ist im Hauptberuf Opernsänger und widmet sich insbesondere der Interpretation klassischer spanischer Musik. Seit 2008 malt sie – zunächst mit herkömmlichen Techniken. Später entdeckte sie digitale Techniken, bei denen die PC-Maus den Pinsel ersetzt. Vielfältig sind die Stilrichtungen – von Realismus bis Kubismus.



Horst Schulze malt dokumentarische Bilder aus der Zeit, als er ein kleiner Junge war. Es waren die letzten Kriegstage, und viele Bilder haben sich ihm so ins Gedächtnis eingegraben, dass er sie malend und mahnend wieder hervorholt. Ein „Nie wieder!“ ruft geradezu aus seinen Bildern den heutigen Generationen entgegen.



Ulrike Stoewe interessiert weniger das Was beim Malen: „Vielmehr begeisterte mich die Kreativität in handwerklicher Richtung. Diese Kreativität führte mich aber zurück zum Malen und Gestalten von Bildern“, schreibt sie. Ihre Motive entstünden erst beim Malen, erklärt sie zu ihren Bildern im Lübbener Rathaus.



Amt des Stadtbrandmeisters vakant

Nach mehr als 28-jähriger Amtszeit beendete am 27. Juni Bernd Wrege seine Tätigkeit als ehrenamtlicher Stadtbrandmeister. Auch für die Stellvertreter endete die Amtszeit. Bis Ende Juni hatte kein Kamerad der Freiwilligen Feuerwehr Lübben sein Interesse an dem Amt bekundet. Darüber informierte Bürgermeister Lars Kolan die Stadtverordneten Ende Juni.

Trotz „eindringlichen Werbens“ der Stadtverwaltung auf Ortswehrrührertagungen habe es keine Resonanz auf die Vakanz gegeben, sagte Lars Kolan. Als möglichen Grund habe er von Kameraden vernommen, dass beispielsweise die Ortswehrrührer bereits viel Zeit einbringen und nicht noch mehr Freizeit opfern könnten. Außerdem bestünde Unsicherheit bei der Frage, ob der geplante Sachbearbeiter Brandschutz eine Entlastung für das Ehrenamt bringe.

Nach erfolgter Besetzung der Sachbearbeiter-Stelle, so wurde es gegenüber dem Bürgermeister geäußert, könnte es Bewerber für die ehrenamtliche Arbeit des Stadtbrandmeisters geben. Es bestehe, so Lars Kolan, aufseiten der Kameraden die Erwartung, dass in der Verwaltung ein kompetenter Ansprechpartner zur Verfügung steht.

Für die Stelle des Sachbearbeiters Brandschutz gibt es mehrere Bewerber, von denen acht zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen wurden, darunter mehrere Bewerber aus den Reihen der Feuerwehrkameraden. Bis es einen neuen Stadtbrandmeister gibt, übernimmt der Bürgermeister dessen Aufgaben. Das Vorgehen wurde mit dem Landkreis abgestimmt, informierte Lars Kolan weiter. Er verwies auf mehrere Beschlüsse und Vorhaben von Politik und Verwaltung in diesem Jahr, die gute Voraussetzungen für die Arbeit der Feuerwehr geschaffen hätten, darunter die neu gefasste Feuerwehrentschädigungssatzung, die neue Stelle für den Sachbearbeiter Brandschutz, das Bekenntnis der Verwaltung zum Standort Am Kleinen Hain sowie die Verbesserung der Ausstattung, darunter ein neues Löschgruppenfahrzeug für die Feuerwehr Neuendorf, das mithilfe der Stützpunktfeuerwehr und mit finanzieller Förderung beschafft wurde.



Amtsblatt für die Stadt Lübben (Spreewald) „Lübbener Stadtanzeiger“

Das Amtsblatt für die Stadt Lübben (Spreewald) erscheint grundsätzlich einmal im Monat. Es ist im Verwaltungsgebäude der Stadt Lübben, Vermittlung, erhältlich. Es kann auch gegen Erstattung der Porto- und Versandkosten einzeln oder im Abonnement von der Stadt Lübben (Spreewald) bezogen werden.

- **Herausgeber:** Stadt Lübben (Spreewald), 15907 Lübben, Poststraße 5
- **Verlag und Druck:** LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (03535) 489-0
Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- **Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:** Der Bürgermeister der Stadt Lübben (Spreewald), Herr Lars Kolan, Poststraße 5, 15907 Lübben, Telefon 790 und Frau Dörthe Ziemer, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, Poststraße 5, 15907 Lübben, Telefon 790
- **Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen:** LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

Das Amtsblatt kann außerhalb des Verbreitungsgebietes einzeln für 2,95 € oder zum Abopreis von 35,40 € (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von 1,75 € pro Ausgabe oder zum Abopreis von 21,00 € über die LINUS WITTICH Medien KG, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg, bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreislise.

Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Sanierung der Deponie Langer Rücken kann beginnen

Mit einem Beschluss zur Vergabe der Planungs- und Bauleistungen zur Sicherung und Rekultivierung der Altablagerung „Deponie Langer Rücken“ an die EntsorgungsgmbH Luckau haben die Stadtverordneten im Juni eine für die Stadt kostenneutrale Sicherung und Rekultivierung der Deponie angeschoben.

Die bis 1978 betriebene Abfallentsorgungsanlage stellt in ihrem bisher ungesicherten Zustand eine potentielle Gefährdung für den Einzelnen sowie die Allgemeinheit dar. Die Stadt Lübben (Spreewald) hat sich in einem öffentlich-rechtlichen Vertrag gegenüber dem Landkreis zur Sicherung und Rekultivierung verpflichtet.

Die Deponie gleicht in ihrer Beschaffenheit einer Badewanne, die überläuft, wenn es regnet, und so Schadstoffe mit auswäscht.

Bei der Sanierung soll ein dachähnliches Profil inklusive einer mineralischen Sperrschicht aufgebracht werden, von der aus das Regenwasser ohne Verunreinigungen in das umliegende Gelände ablaufen kann. Für die ausführende Firma bedeutet dies, dass sie mineralische Abfälle (Bauschutt, Erdreich) aus anderen Maßnahmen, die für den offenen Einbau zugelassen sind, auf die Deponie aufbringen kann – ohne anderswo für die Entsorgung zahlen zu müssen.

Deshalb gestaltet sich die Sanierung für die Stadt kostenneutral.

Der Bauschutt ist notwendig, damit der Aufbau nicht zusammensacken kann.

Vor Ort wurden zwei schützenswerte Arten gefunden: Zauneidechsen und Waldameisen. Deshalb beinhaltet die Maßnah-

me die Schaffung von Ersatzhabitaten (in Treppendorf an der Lehmgrube) und das Umsiedeln. Die Vergabe wurde von der eigentlichen Sanierung losgelöst, da die Umsiedlung der Tiere im Sommer erfolgen muss und nicht erst nach Vergabe der Sanierungsmaßnahme im Winter.

Als begleitender Fachmann vom Umweltamt des Landkreises betonte Toralf Stück vor den Stadtverordneten Ende Juni, dass mit der Deponie „Langer Rücken“ eine der letzten Sanierungsarbeiten im Landkreis in Angriff genommen werde.

Er sei optimistisch, dass das Vorhaben zum gewünschten Erfolg führe. 22 Altablagerungen seien bereits auf diese Art im Landkreis saniert worden.

Seitens seiner Behörde bestünden zu dem Vorhaben keine Bedenken.

Lübbener legen beim Stadtradeln 8.623 km zurück

Radeln fürs Klima und für eine Radler-Freundliche Stadt! Das haben vom 1. bis 21. Juni 143 Menschen im gesamten Landkreis gemacht und die gefahrenen Kilometer für die bundesweite Aktion Stadtradeln notiert. 23.377 Kilometer legten sie zurück und sparten so rund 3.320kg CO2 ein.

Die Stadt Lübben hatte mit 81 Radelnden, 8.623 km und 1.224 kg CO2 einen besonders hohen Anteil daran. „Besonders freut es uns, dass auch die Liuba-Grundschule (1.000 km) und die Friedrich-Ludwig-Jahn-Grundschule (1.800 km) mit ihren Schülern und Schülerinnen teilgenommen haben“, lobte Bürgermeister Lars Kolan in der Stadtverordnetenversammlung im Juni. Er selbst steuerte als Kommunalpolitiker 272 km, Marco Sell als weiterer Stadtverordneter kam auf 30 km. Auch der Baubetriebshof (1.850 km) und die Stadtverwaltung (1.350 km) sind mitgeradelt.

Die vielen Kilometer der Schulen zeigten, so Lars Kolan, dass vor allem Schüler aktiv mit dem Rad in der Stadt unterwegs sind und eine gut ausgebaute und sichere Infrastruktur brauchen. Marco Sell steuerte seine Beobachtungen aus dem Stadtradeln bei: So sei in der Logenstraße vor der Kita noch keine Tempo-30-Zone ausgewiesen. Laut Rad- und Fußwegekonzept müsste eine Verbindung zwischen Gubener Straße und Kupka (Gasse) geschaffen werden, die sei aber sehr holprig und unbeleuchtet. Alle Ergebnisse für den Landkreis können hier abgerufen werden:

<https://www.stadtradeln.de/landkreis-dahme-spreewald/>



Ein Gruppenfoto - und dann ging's los zur Auftaktrunde rund um Lübben am 1. Juni.



Spaß am Radeln und etwas fürs Klima tun - mit diesem Anspruch beteiligten sich 143 Radfahrer im Landkreis am Stadtradeln.

Marita Merting ist neue Finanz-Chefin im Rathaus

Marita Merting hat am 2. Juli ihren Dienst als Leiterin des Fachbereichs Finanzen im Lübbener Rathaus aufgenommen. Die 33-Jährige war zuvor als Fachbereichsleiterin Zentrale Steuerung, zu dem auch das Finanzwesen gehört, in der Stadtverwaltung in Vetschau tätig. Die gebürtige Sprembergerin lebt seit 2014 mit ihrer Familie in Lübben.

Nach ihrem dualen Studium in Mannheim arbeitete die Diplom-Betriebswirtin zunächst in der dortigen Stadtverwaltung, bevor sie nach Vetschau wechselte. Dort übernahm sie 2016 als Kämmerin erstmals Führungsverantwortung.

Eine der ersten Aufgaben für Marita Merting in Lübben wird die Aufstellung des Haushaltsplanes für das kommende Jahr

sein. „Das ermöglicht mir einen guten Einstieg“, sagt sie und freut sich auf den Start im Lübbener Rathaus. Um sich einen ersten Überblick über die aktuellen Diskussionen und Themen zu verschaffen, hatte Marita Merting im Juni bereits die Sitzungen der Fachausschüsse besucht.

Mertings Vorgänger Lutz Gottheiner ist bereits Ende Mai von Bürgermeister Lars Kolan verabschiedet worden. Lars Kolan lobte den Kämmerer für dessen unermüdelichen Einsatz zum Wohle der Stadt und der Mitarbeiter sowie die Bereitschaft, „Wege mitzugehen, die nicht immer seine waren“. Bereits in der April-Sitzung der Stadtverordnetenversammlung hatten sich die Stadtverordneten von Lutz Gottheiner

verabschiedet. Er verbinde mit dessen Namen einen ausgeglichenen Haushalt, lobte der Chef des Stadtparlaments Peter Rogalla (Die Linke).

Außerdem habe es Lutz Gottheiner vermocht, auch einem Laien den Haushalt und die Notwendigkeiten eines doppischen Haushaltes zu erklären.

Lutz Gottheiner hatte das Amt des Fachbereichsleiters Finanzen seit 2006 inne. Damals hatte er vom Stadtverordneten Frank Selbitz (Pro Lübben) einen symbolischen Cent überreicht bekommen – auf dass die Stadtkasse immer gut gefüllt sei. Zu seiner Verabschiedung gab Lutz Gottheiner ihm dafür einen symbolischen Euro – also das Hundertfache – zurück.



Marita Merting ist neue Leiterin des Fachbereichs Finanzen im Rathaus.



Bürgermeister Lars Kolan (r.) verabschiedete Lutz Gottheiner Ende Mai in den Ruhestand.

Elftklässler gestalten touristische Tafeln

Sieben Tafeln mit Informationen rund um das Thema Tourismus in Lübben haben Schüler der 11. Klasse des Paul-Gerhardt-Gymnasiums entwickelt. Bei der Projektpräsentation Mitte Juni im Touristischen Zentrum präsentierten sie jedoch nicht nur die Projektergebnisse, sondern sie zeigten auch, was sie in puncto Präsentation und Wissensvermittlung während des Projektes gelernt haben. Es war die nunmehr zwölfte Kooperation zwischen dem Tourismusverein Lübben und Umgebung e. V. und dem Gymnasium, geleitet von Dieter Günzel und Detlef Brose.

Die Tafeln wurden am Weg nach Lehnigksberg bis hin zum Kletterwald aufgestellt – sie sollen den Weg weiter aufwerten, so Dieter Günzel. Die Info-Tafeln finden in Lübben-Ost Anschluss an ein früheres Schilder-Projekt. Für die sieben Tafeln haben sie sieben Themen entwickelt, darunter Wassertourismus, Wellness oder Bimmelguste. Begannen sie ihre Recherchen zu den Themen nach eigener Auskunft meist im Internet, so fanden viele von ihnen doch recht bald den Weg zu Oma oder Opa, die viel zu Lübben zu erzählen hatten.



Die Arbeit der Gymnasiasten wurde von den Anwesenden sehr gelobt.

Beeindruckt von den Ergebnissen zeigten sich neben Bürgermeister Lars Kolan auch Jürgen Lüth vom Freundeskreis für Lübben, Silvia Lehmann als frühere Vorsitzende des Tourismusvereins sowie Markus Karl als neuer stellvertretender Vorsitzender. Da Tourismus nicht nur ein Wirtschaftszweig sei, sondern ein Politikum, sei es wichtig,

darin mitzuarbeiten, sagte Markus Karl. Mit der schon viele Jahre währenden Kooperation wolle man die Schüler für den Tourismus in der Stadt sensibilisieren, betonte Dieter Günzel. Die Anwesenden waren sich einig, dass der einst ans Gymnasium verliehene Titel „Verdienter Touristiker“ einmal mehr seine Berechtigung fand.

„Kinder einer Welt“ - Kindertag in der Liuba-Grundschule

Am 1. Juni feierte unsere Grundschule den Internationalen Kindertag unter dem Motto „Kinder einer Welt“.

Alle Klassen der Schule wurden den Kontinenten Nordamerika, Südamerika, Europa, Afrika und Asien zugeordnet, zu denen sie eine Station vorbereiten sollten; dies erlebten sie zusammen mit den Lehrerinnen. Man durfte in Südamerika Guacamole verkosten, in Nordamerika konnte man einen Totempfehl bemalen, der nun unseren Schulhof schmückt, in Europa gab es Wissenswertes rund um die Währungen der einzelnen Länder und es gab Bastelangebote in den Europaflaggenfarben, in Asien lernten die Kinder etwas über die russische Matroschka und kosteten die russische Sommersuppe und auch in Afrika und Australien wurde mit viel Freude gebastelt. Im Schulhaus wurde eine Wand mit einer Weltkarte neu bemalt. Das ist der Beginn eines großen Bildes passend zum Motto des Festes.

47 Schüler des Oberstufenzentrums Lübben kamen freundlicherweise um zu helfen. Die

Mittelbrandenburgische Sparkasse vergab an die Kinder ein sehr schmackhaftes Popcorn und das Technische Hilfswerk bot den Kindern einen kleinen Einblick in das Einsatzfahrzeug.

Im W-A-T Raum der Schule konnten die Kinder Holz bearbeiten. Die Freizeiteinrichtung die „insel“ hatte ein Fußballturnier vorbereitet. Dort traten ausgewählte Schüler der verschiedenen Kontinente gegeneinander an. Im Mehrzweckraum der Schule hatten die Eltern aus allen Klassen ein riesiges Buffet vorbereitet, bei dem alle Geschmäcker abgedeckt wurden. Es war nicht nur superlecker, sondern auch ein Augenschmaus.

Der Arbeiter-Samariter-Bund hat an diesem Tag für Spielgeräte und für eine Hüpfburg gesorgt. Die Mitarbeiterinnen aus dem Übergangshaus haben ein großes Tuch vorbereitet, auf dem die Kinder mit Fingerfarben ihre Handabdrücke hinterlassen konnten.

Mit diesem Artikel möchte die Schule nochmal bei allen Eltern & Helfern vielmals „Danke“ sagen. Abschließend können Schüler und Lehrerinnen sagen, dass dieser Fei-

ertag in unserer Schule wiederholt werden kann.

*Stefan Tarnow
Schüler der Liuba-Grundschule*

Am unserem Kinderfest wurde auch ein Flohmarkt veranstaltet. Den Erlös in Höhe von über 300 Euro spenden wir für einen guten Zweck.



*Das Buffet war ein Augenschmaus.
Foto: Liuba-Grundschule*

Bildungsausschuss zu Gast in der Kita „Gute Laune“

Wie geht es Kitas in freier Trägerschaft? Diesem Thema hat sich der Bildungsausschuss im Juni gewidmet und deshalb die Kita „Gute Laune“ besucht. Sie besteht seit inzwischen 26 Jahren und wurde auf Initiative von Eltern und Erziehern im Jahr 1992 gegründet. Mit 70 Kindern und sieben Mitarbeitern sei man damals gestartet, berichtete Jana Liebermann als Kita-Chefin. Inzwischen „ist das Baby groß geworden“, rund 200 Kinder besuchen Krippe, Kita und Hort, die sich in zwei Gebäuden befinden, und werden von 34 Mitarbeitern, darunter auch technisches Personal, betreut.

Dass es derzeit 200 Kinder sind, funktionieren nur mit einer Ausnahmegenehmigung, so Jana Liebermann weiter. Davon wolle die Einrichtung auch wieder weg – und auf den eigentlich 176 Plätzen auch genauso viele Kinder betreuen. Denn mit mehr Kindern stoße man schnell an räumliche, aber auch qualitative Grenzen.

Zum Konzept der Kita gehöre es, die Familie eines jeden Kindes als Ganzes wahrzunehmen. Dies bezeugten zahlreiche Eltern, die sich im Kita-Ausschuss engagieren und ebenfalls zu dem Termin mit dem Bildungsausschuss gekommen waren. „Sie bringen viele Ideen und Beobachtungen ein“, erklärte die Kita-Chefin. „Wir sind im ständigen Austausch darüber, wie es uns miteinander geht, wie es Eltern und Kindern geht.“ Einen Schwerpunkt legt die Kita auf die Entwicklung der Sprache. Sie erhält bis 2019 eine Förderung als Sprachkita und verfügt damit über eine halbe



Beim Rundgang durch die Kita kamen auch bauliche Mängel zur Sprache.

Stelle zusätzlich, um mit den Kindern an der individuellen Sprach-Entwicklung zu arbeiten. „Sprache eröffnet den Kindern die Welt“, erläuterte Jana Liebermann, deshalb sei eine gute Alltagssprachbildung unabdingbar. Ein weiterer Schwerpunkt wird im Bereich Gesundheit – Bewegung, gesunde Ernährung – gelegt. Zu den Erfolgen in diesem Bereich zählt der Schwimmkurs im Spreewelten-Bad.

Hortkinder werden in der Kita fit gemacht für die Zeit nach der organisierten Nachmittagsbetreuung. Als so genannte Lücke-Kinder gehen sie in der 5. und 6. Klasse zumeist nicht mehr in den Hort, sind aber teilweise noch zu jung, um eigenständig die Freizeit zu verbringen. „Wir zeigen ihnen, wie man in Lübben seine Freizeit verbringen kann“, so die Kita-Chefin.

Bei allem, resümierte Jana Liebermann,

bleibe es für einen freien Träger wichtig, dass die Eltern mitziehen und auch die Mitarbeiter zum Teil ehrenamtliche Zeit einbringen. Dies scheint für die Erzieher selbstverständlich zu sein – die Erfolge in der Mitarbeiter-Werbung, die größtenteils über Praktika läuft, geben diesem Fakt jedenfalls Recht.

Die Kita-Mitarbeiter nutzten den Besuch des Bildungsausschusses dazu, auf bauliche Mängel der städtischen Gebäude hinzuweisen. So steht die energetische Sanierung des Hauses 2 seit einiger Zeit aus. Bei der Pflasterung des Hofes wurde so gearbeitet, dass das Regenwasser nun zum Teil in die Gebäude fließt. Angesichts der nun fertigen Zuwegung verwies Ausschussmitglied Peter Rogalla (Die Linke) darauf, dass „Beharrlichkeit zum Ziel“ führe.

IHK-Sprechstunden

Die IHK führt in diesem Jahr an den unten genannten Tagen im Rathaus, Zimmer 207, in der Zeit von 10 bis 12 Uhr Sprechstunden durch:

30.08., 27.09., 24.10., 29.11., 13.12.

Die nächste Ausgabe erscheint am:

Freitag, dem 10. August 2018

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge und Anzeigen:

Donnerstag, der 26. Juli 2018

Immer wieder beobachten die Mitarbeiter des Lübbener Ordnungsamtes bei ihren Rundgängen verkehrswidriges Verhalten. Mit dieser Rubrik möchten die Politessen auf die wichtigsten Regeln hinweisen. Grundsätzlich gilt: Ständige Vorsicht und gegenseitige Rücksichtnahme sind das allererste Gebot – und übrigens Paragraph 1 der Straßenverkehrsordnung.

Welches Verhalten wird an einer Grundstückseinfahrt gefordert?

Laut § 1 der deutschen Straßenverkehrsordnung (StVO) müssen alle Teilnehmer am Straßenverkehr **ständige Vorsicht und gegenseitige Rücksicht** walten lassen sowie sich so verhalten, dass kein anderer behindert oder belästigt wird. Des Weiteren finden sich in §12 **Regeln sowie Vorschriften zum Halten und Parken**.

Trotz all dieser Regelungen kommt es auf deutschen Straßen recht häufig zu Uneinigkeiten, was das Parken betrifft. Ein ganz **besonders strittiges Thema**, gerade unter Nachbarn, stellt das **Parken vor Grundstückseinfahrten** dar. Eine Grundstückseinfahrt ist laut Definition eine **erkennbare Zufahrt zu einem Grundstück** und verbindet dieses damit mit der öffentlichen Straße.

Die Zufahrt **kann über einen Gehweg erfolgen** (bei diesem handelt es sich um öffentlichen Verkehrsraum) und ist **meist durch einen abgesenkten Bordstein als solche zu erkennen**. Doch auch Garagentüren, Tore, Mauerpfeiler, ortsübliche Fahrbahnmarkierungen oder sogar Fahrspuren auf unbefestigtem Boden können auf eine Grundstückszufahrt hinweisen. Es ist demnach **nicht zwingend erforderlich, dass die Bordsteine** des Gehweges, über den die Grundstückszufahrt führt, zur Fahrbahn hin **abgesenkt sein müssen** (Urteil des BGH, Az.: 4 StR 535/70). Dies ist vor allem dann der Fall, wenn diese durch ein Schild, welches mit „Einfahrt freihalten (auch gegenüber)“ beschriftet ist, gekennzeichnet wird.

Wenn Sie ein Grundstück über eine Zufahrt verlassen und auf eine öffentliche Straße fahren, müssen Sie **den anderen Kfz Vorfahrt gewähren**. Jedwede Gefährdung des bevorrechtigten Verkehrs muss ausgeschlossen werden. Aus diesem Grund ist **langsam und vorsichtig zu fah-**

Verkehrsfrage des Monats

ren, damit, falls ein Radfahrer oder ein anderes Fahrzeug herannaht, noch rechtzeitig abgebremst werden kann. Des Weiteren müssen Sie blinken, wenn Sie abbiegen möchten.

Das Parken vor Grundstückseinfahrten ist laut StVO geregelt. Maßgeblich ist hier **§ 12 Abs. 3 Nr. 3 sowie Nr. 5**. Dieser besagt Folgendes:

Das Parken ist unzulässig

[...]

3. vor Grundstücksein- und -ausfahrten, auf schmalen Fahrbahnen auch ihnen gegenüber,

[...]

5. vor Bordsteinabsenkungen.

Das Parken direkt an Einfahrten ist demnach verboten. Dies dient zum einen natürlich dem Zweck, dass die Eigentümer der Grundstücke bzw. die dort lebenden Menschen und deren Besucher beim Ein- und Ausfahren nicht beeinträchtigt oder belästigt werden. Das **Parken neben Grundstückseinfahrten ist erlaubt**, so lange niemand dadurch behindert wird und sich das Fahrzeug nicht mehr vor dem abgesenkten Bordstein befindet. Für das Parken vor Einfahrten ist der Abstand nicht festgelegt.

Außerdem besagt die StVO, dass das **Parken gegenüber einer Einfahrt verboten ist, wenn es sich um eine schmale Fahrbahn handelt**. Wie genau ist dies aber zu verstehen? Ein **Streitpunkt** ist in vielen Fällen das **Parken gegenüber der Ausfahrt eines Privatgrundstücks. Wann genau wird eine Straße aber als schmal bezeichnet** und muss beim Parken vor bzw. gegenüber Grundstückseinfahrten ein bestimmter Abstand eingehalten werden?

Aus § 32 Abs. 1 Nr. 1 der Straßenverkehrszulassungs-Ordnung (StVZO) gilt zur **Breite eines Fahrzeugs** folgender Richtwert:

(1) Bei Kraftfahrzeugen und Anhängern einschließlich mitgeführter austauschbarer Ladungsträger (§ 42 Absatz 3) darf die höchstzulässige Breite über alles – ausgenommen bei Schneeräumgeräten und Winterdienstfahrzeugen – folgende Maße nicht überschreiten:

1. allgemein: 2,55 m.

Es wird demnach von einer **höchstzulässigen Breite von 2,55 m für einen Pkw** ausgegangen. Nun muss weiterhin bestimmt

werden, wie groß der Seitenabstand im Normalfall ausgestaltet sein sollte. Maßgeblich ist hierbei, dass zwischen dem abgestellten Auto sowie anderen etwaigen Begrenzungen – also beispielsweise dem Bordstein des gegenüberliegenden Bürgersteiges – ausreichend Platz vorhanden sein muss, damit das **gefährlose Verlassen der Grundstückseinfahrt möglich ist**.

Meist wird für den notwendigen **Seitenabstand** von einer Breite von 25 Zentimetern je Seite des Fahrzeugs, dementsprechend **insgesamt 50 Zentimetern**, ausgegangen.

Addieren wir beide Werte, erhalten wir ein **Ergebnis von 3,05 Metern**. Damit müsste also normalerweise ein solcher Abstand reichen, damit das Parken gegenüber einer Grundstücksausfahrt erlaubt ist und andere Autofahrer, wenn diese vorsichtig am Hindernis vorbeifahren, nicht behindert werden. **Viele Gerichte runden diesen Wert jedoch ab** und gehen aus Gründen der Einfachheit von einer nötigen und einzuhaltenden **Mindestbreite von 3 Metern** aus, die die Engstelle aufweisen muss, damit das Vorbeifahren problemlos möglich ist.

Jedoch ist diese Entscheidungsgrundlage, die sich lediglich auf die erforderliche Mindestbreite einer Fahrbahn bezieht, nicht die einzige, die vor Gerichten dazu verwendet wird, um festzulegen, **ob es sich um ein widerrechtliches Parken vor einer Grundstückseinfahrt handelt**. So urteilte beispielsweise der Verwaltungsgerichtshof (VGH) München im Jahr 1998, dass das **zwei- bis dreimalige Vor- und Zurücksetzen beim Ausfahren** aus einer Garage nicht als Einschränkung gewertet werden kann. Vielmehr sei dies angesichts der allgemeinen Parkraumsituation der **Normalfall im Straßenverkehr**. So lange das Rangieren einem durchschnittlich geschickten Kraftfahrzeugführer ohne gravierende Schwierigkeiten möglich ist, wird das Parken gegenüber einer Grundstückseinfahrt oder einer Garage demnach erlaubt.

Äußerst schwierige Fahrmanöver, die häufigere Richtungswechsel und zentimetergenaues Lenken erfordern, **sind allerdings nicht zu verlangen**. Ist das Ein- und Ausfahren gänzlich unmöglich, ist die Sachlage klar: In einem solchen Fall ist das Parken gegenüber einer Grundstückseinfahrt auf jeden Fall verboten.

Test zur Sprachstandsfeststellung/Vorschulkinder 2019

An alle Eltern,

deren Kinder in der Zeit vom 01.10.2012 bis zum 30.09.2013 geboren wurden und somit im Jahr 2019 schulpflichtig sind.

Nach dem brandenburgischem Schulgesetz § 37 Abs. 1 sind alle Kinder im Jahr vor der Einschulung verpflichtet, an der Sprachstandsfeststellung und gegebenenfalls an der Sprachförderung teilzunehmen. Dies ist Bedingung für die Aufnahme in die Grundschule.

Die Sprachstandsfeststellung wird in allen Kindertagesstätten der Stadt Lübben (Spreewald)/Lubin (Błota) durchgeführt. Kinder, die eine Kindertagesstätte besuchen, nehmen automatisch daran teil.

Sollte Ihr Kind keine Tagesstätte besuchen oder in einer Tagespflegestelle betreut werden, so sind Sie verpflichtet, Ihr Kind in einer Kindertagesstätte Ihrer Wahl (städtische oder in freier Trägerschaft) zur Sprachstandsfeststellung anzumelden.

Die Anmeldung muss bis zum 31.07.2018 erfolgen und bezieht sich nur auf diesen Test. Es wird damit kein Betreuungsvertrag mit der Kita geschlossen.

Die Sprachstandsfeststellung erfolgt ab dem 01.09.2018. Sollten Sie dazu Fragen haben, so steht Ihnen die Kita-Sachbearbeiterin Elke Lubotta im Rathaus, Poststraße 5, 15907 Lübben (Spreewald) zu den üblichen Sprechzeiten oder auch telefonisch unter der Durchwahl 03546 792510 zur Verfügung.

Aus der Arbeit der Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Lübben (Spreewald)/Lubin (Błota)

Fraktion: Pro Lübben

Tourismusentwicklung im Visier

Die Sommer- und damit Ferienzeit ist angebrochen. Viel Gäste und Einheimische nutzen die Angebote der Touristiker in diesen Tagen und Wochen.

Altbewährtes, wie die Lübbener Kahnacht (2018 nur eine Veranstaltung), findet sich im Tourismuskalender wieder, aber auch neue Veranstaltungen, wie die Kahnfahrt „Fährmanns Abendgruß“ finden Anklang.

Die Fraktion PRO LÜBBEN nimmt dies zum Anlass, um über künftige Möglichkeiten, die Angebote attraktiver zu gestalten, mit den Protagonisten vor Ort ins Gespräch zu kommen. Dabei sind direkte Kontakte vorteilhaft. So fanden/finden Gespräche mit

Mitgliedern des neu gewählten Vorstandes des Tourismusvereins Lübben u. U. statt, deren Ziel es ist, neue Wege zu beschreiben, um im touristischen Wettbewerb mit den benachbarten Kommunen Schritt halten zu können. Aus Sicht von PRO LÜBBEN ist eine Aufwertung der Kernregion des Tourismus um die Lübbener Schlossinsel in den nächsten Jahren erforderlich. Vorhandene Ideen wurden/werden dabei mit möglichen beteiligten Akteuren ausgelotet. PRO LÜBBEN begrüßt dabei insbesondere die Privatinitiative eines Lübbeners, den Bereich „Bukoitza“ touristisch wieder zu erschließen. Die vorgesehene gastrono-

mische und beherbungsmäßige Nutzung findet unsere Unterstützung. Um so dauerlicher ist es, dass die entsprechende Beschlussfassung durch die Stadtverordnetenversammlung auf August 2019 vertagt wurde. Zeitnahes, schnelles Handeln wäre aus Sicht der Fraktion angebracht, um dem Investor die notwendige Unterstützung zu geben, denn die Realisierung des Projekts wäre ein dringend notwendiges weiteres Mosaiksteinchen in der touristischen Angebotspalette Lübbens.

Fank Selbitz
Fraktionsvorsitzender

Fraktion: diestadtfraktion

Liebe Leserinnen und Leser!

Nun haben wir die Sommerpause erreicht, rückblickend wurde zwar so einiges auf den Weg gebracht, aber was die Umsetzung einiger Maßnahmen angeht, so werden diese erst im zweiten Halbjahr abgeschlossen. Die Baumaßnahmen konnten ja wegen der guten Witterungsbedingung fortgeführt werden. Nur bei so mancher Baufirma hat man den Eindruck, dass es sich hier um einen Freizeitspaß handelt (Parkplatz Burglehn).

So manch ein Bürger fragt sich auch, wann es endlich am Brückenplatz weiter bzw. losgeht, denn die Baugenehmigungen sind alle raus, jetzt liegt es an den Bauherren, auf die Planer Druck zu machen. Es war schließlich keine einfache Entscheidung, wer hier welches Grundstück bekommt.

Da wir zur Zeit eine lange Trockenperiode haben, fragt sich auch der Bürger, wie es mit der Pflege unserer Neuanpflanzungen in der Bahnhofstraße sowie der roten Töpfe am

Schloss aussieht, denn es ist doch zu sehen, dass hier Wasser fehlt. Auch wenn es eine Garantie seitens der Firma gibt. Man muss es nicht bis zum Äußersten ausreizen und sollte von der Verwaltung Druck machen. Das war es wieder einmal. Wir wünschen allen uns treuen Leserinnen und Lesern einen schönen erholsamen Sommer.

Paul Bruse
Stellv. Fraktionsvorsitzender

Fraktion: DIE LINKE

„Der Sommer macht den Menschen zum Träumer.“

Paul Keller

Herzlichen Glückwunsch all denen, die in diesen Tagen ihren Schulabschluss feiern, ihr Abitur oder auch ihre Ausbildung erfolgreich beenden konnten. Viel Erfolg im Leben!

Herrn Stadtbrandmeister a. D. Bernd Wrege und seinen Stellvertretern, die am 27. Juni ihre Amtszeit beendeten, ein aufrichtiges DANKE für die ehrenamtliche, engagierte und überaus zeitintensive Arbeit. Wir hoffen, dass eine Nachfolgeregelung, die unverkennbar mit der Besetzung der Stelle ei-

nes städtischen Sachbearbeiters im Bereich Brandschutz verknüpft ist, bald und erfolgreich greifen kann.

Im Juni fand erneut eine Willkommenstour mit den Lübbener Neubürgerinnen und Neubürgern statt.

Es ist für mich immer wieder erstaunlich, welche Anziehungskraft und Attraktivität trotz aller bekannten Unzulänglichkeiten unsere kleine Kommune offenbar nicht nur für Touristen hat. Motivation und Ansporn zur Umsetzung auch kleinster Veränderungen und Verbesserungen in den unterschiedlichsten Lebensbereichen kommunaler Auf-

gabenfelder erwachsen auch daraus für unsere Fraktion.

Genießen SIE den Sommer, ggf. den wohlverdienten Urlaub. Im Monat August wird die parlamentarische Arbeit nach einer kleinen Sommerpause fortgesetzt werden.

Gerne laden wir Sie ein, sich im Rahmen unserer Fraktionsberatung am 28. August 2018, 17.30 Uhr im Gasthaus „Goldener Löwe“ in der Lübbener Hauptstraße, mit uns zu unterschiedlichen Themen zu verständigen.

Peter Rogalla
Fraktionsvorsitzender

Fraktion: CDU/Grüne

Eine schöne Sommerzeit!

Liebe Lübbenerinnen und Lübbener, anhand der Anzahl von Vorlagen ist spürbar, dass wir in der Urlaubszeit angekommen sind. Die letzte bewegende Vorlage war das Interessenbekundungsverfahren bez. der TKS. Ein Vorteil hat die Vorlage bereits jetzt. Abgeordnete und der Tourismusverein sind wieder im Austausch. Wir merken, dass es einen neuen Vorstand gibt und wir gemeinsam ein Ziel verfolgen, nämlich den Tourismus gemeinsam voranzubringen.

Der Bildungsausschuss war im Juni in der Kita „Gute Laune“. Neben den motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern waren auch Eltern vor Ort, um ihre Kita/Hort vorzustellen. Es war sehr angenehm

zu erfahren, warum Eltern mit ihrer Kita/Hort so zufrieden sind. Für die Mitglieder des Bildungsausschusses ist es aber auch sehr interessant zu sehen, wo manchmal Probleme sind. Und ich gebe der Kita-Leitung Recht, dass es nicht normal ist, nach Regen das Wasser mit Sandsäcken vom Gebäude fernzuhalten. Hier müssen wir in den nächsten Wochen schauen, wie dieses Problem behoben werden kann, um weitere Schäden für das Gebäude nachhaltig zu verhindern.

Ein besonderes Ereignis war im Juni der Schlossinsellauf. Wahnsinn, was die Eltern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der evangelischen Grundschule sowie alle ehren-

amtlichen Helfer und Sponsoren auf die Beine gestellt haben. Es ist sehr eindrucksvoll, wie viele Helfer bereit sind, mitzumachen und sich einzubringen. Besonders hat mich als Vorsitzender des Bildungsausschusses gefreut, wie viele Schülerinnen und Schüler der Friedrich-Ludwig-Jahn Grundschule an der Laufveranstaltung teilgenommen haben. Als sportbetonte Grundschule sicherlich selbstverständlich, allerdings auch ein starkes Signal, wie sich die Lübbener Grundschulen gegenseitig unterstützen. Eine erholsame Ferienzeit und viele sonnige Tage wünscht Ihnen

Jens Richter
Fraktionsvorsitzender

Veranstaltungstipps

Landkreis feiert Nacht des Denkmals

Der Landkreis Dahme-Spreewald wird 25 Jahre alt! Aus diesem Anlass veranstaltet die Kreisverwaltung gemeinsam mit dem Stadt- und Regionalmuseum Lübben am 8. September ein großes Fest.

Die beiden wichtigsten Denkmäler der Stadt Lübben - das ehemalige Ständehaus und der Ehrenhof sowie das Schlossensemble - stehen den Besuchern an diesem Abend offen und werden mit Licht in Szene gesetzt. Eröffnet wird die Nacht des Denkmals um 17 Uhr auf dem Ehrenhof und endet gegen 23 Uhr.

Den Besucher erwartet:

- ein faszinierendes Lichtspektakel
- ein Markt mit vielfältigen kulinarischen Spezialitäten aus der Region
- ein buntes Bühnen- und Kinderprogramm
- Kinderkino und eine Lesung für Kinder
- Theater- und Schauspielführungen durch das 300-jährige Ständehaus
- Livemusik und vieles mehr

Mit dieser Veranstaltung möchte der Landkreis Dahme-Spreewald sein 25-jähriges Jubiläum gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern des Landkreises sowie Gästen von nah und fern feiern.



Lichterspektakel gehören zur Nacht des Denkmals dazu.

Heimatmarkt im Juli

Heimat im Bauch, Heimat zum Mitnehmen - das bieten die Lübbener Heimatmärkte. Am 28. Juli von 08.30 bis 13.30 Uhr findet der nächste Heimatmarkt statt. Angeboten werden kulinarische und andere Produkte - Bierspezialitäten, Seidenraupenprodukte, Wolle, Filz- und Korbprodukte und natürlich jede Menge Erdbeeren, Spargel, Gurken, Honig und Kräuter.



LINUS WITTICH Medien KG
Verlagsstandort Herzberg (Elster)

Ihre Medienberater

vor Ort

Regina Köhler

0171 4144137

regina.koehler@wittich-herzberg.de

Karin Jach

0171 1524571

karin.jach@wittich-herzberg.de

www.wittich.de

Anzeigenwerbung
Beilagen | Drucksachen

Museum Schloss Lübben zeigt Musenhöfe an Oder und Spree

Ein Museum ist ein Musenhof schlechthin, könnte man meinen. Das Museum Schloss Lübben ist derzeit aber ein ganz besonders inspirierender Ort: Die neue Sonderausstellung „Musenhöfe an Oder und Spree“ entführt in die Welt vergangener Jahrhunderte und spürt dem nach, was heute verloren gegangen scheint: dem „Thema der Verlangsamung und des Nachdenkens“, wie Kulturdezernent Carsten Saß es formulierte. Ob auf Schloss Neuhaus, in Sellendorf, Straupitz oder Neuenhagen – zu Zeiten etwa Ernst von Houwalds traf man sich auf Landsitzen, um gemeinsam zu musizieren, Theater zu spielen oder Konversationen zu betreiben. Welche Regeln da galten, wer wem den Tee einschenkte und worüber geredet wurde – das zeichnet die aktuelle Ausstellung nach. Kinder und Erwachsene können das kunstvolle Parlieren (Reden) mit Handpuppen üben oder sich am Bücher-schrank mit dem Blick in die Weite der Landschaft weitere Inspiration holen.

Während der Vernissage wurde natürlich auch die Frage nach der Zukunft des Lübbener Musenhofs, des Schlosses Neuhaus, diskutiert. Carsten Saß wünschte sich, dass es wieder ein Musenhof, etwa mit einer „Gesprächsreihe über Gott und die Welt“, werden möge. Michael Hase, zuständiger Fachbereichsleiter des Lübbener Rathauses, verwies auf die Tatsache, dass ein Ver-

kauf des Hauses im Jahr 2016 scheiterte, u. a. weil die eingereichten Ideen zur Nutzung nicht tragfähig genug waren. Die Stadt wollte sich den Zugriff auf dieses wesentliche Stück ihres kulturhistorischen Erbes erhalten.

Politischer Wille sei es nunmehr, sagte Michael Hase, dass wir als Stadt sowohl ein inhaltliches als auch ein Sanierungskonzept erarbeiten. Erfahrungen gebe es bereits mit der Konzertreihe „Romantische Accorde“, die zwischen 2011 und 2014 durch die TKS im Neuhaus veranstaltet wurde. Sie habe die Besucher spüren lassen, wie anregend die Besuche der von Arnims, Contessas oder Grillparzers auf dem Houwaldschen Anwesen im 19. Jahrhundert gewesen sein müssen. „Diesen Geist wieder aufleben zu lassen sowie Kunst und Kultur zu fördern – das könnte Ziel eines Konzeptes für das Neuhaus sein“, blickte Michael Hase voraus.

Annette Handke vom Kleist-Museum Frankfurt (Oder), das die Ausstellung zur Verfügung stellt, verwies darauf, dass Musenhöfe als Orte der Begegnung und des Austausches heute häufig in Form von Museen zu finden seien. Sie zeigte sich dankbar dafür, dass die weit gereiste Ausstellung zu den Musenhöfen immer wieder erweitert wurde – um die Orte, an denen sie gezeigt wurde. In Lübben wurden durch Philipp Kardel, wissenschaftlicher Mitarbeiter am

Museum, zwei weitere Tafeln hinzugefügt. Philipp Kardel betonte in seiner Einführung, dass auf den ländlichen Musenhöfen Standes-, Religions- und Geschlechtergrenzen überwunden wurden: Christen und Juden kamen zusammen, Adelige und Bürgerliche, Männer und Frauen – man war Teil eines Netzwerks, das im Winter auch wieder in den Städten aufeinander traf. Und auch wenn die Niederlausitz immer schon eine Region am Rande war, so war sie doch nie ganz verlassen – wie etwa Schloss Neuhaus bewies.

Die Ausstellung ist bis **4. November**, mittwochs bis sonntags von 10 bis 17 Uhr zu sehen.

Weitere Termine der Sonderausstellung:

21. August

Salon Kleist: „Zwischen Musenhauch und Tabellen-Kram“ – Ernst von Houwald in Lübben

17 Uhr, 5 €/3 €, Kleist-Museum Frankfurt (Oder)

28. August

„Im schönsten Badeschwindel ...“ – Salon-gäste und Gastgeberinnen um 1800

17 Uhr, freier Eintritt, Museum Schloss Lübben

8. September

Nacht des Denkmals

17 - 22 Uhr, freier Eintritt, Ständehaus/Schloss/Bibliothek



Wie ließen sich die Tage auf den Musenhöfen genießen? Die Ausstellung gibt Antworten auf diese Frage.



Für Kinder gibt es wieder ein museumspädagogisches Angebot – das Nachspielen von Beschäftigungen auf dem Musenhof.

Vereine und Verbände

Lübbener Kinderhilfsverein für Tschernobyl

Einladung zum Begrüßungsfest

Ende Juli 2018 werden wieder ca. 35 weißrussische Kinder und Jugendliche aus der Region um Tschernobyl einen Erholungsurlaub in Lübben und Umgebung erleben.

Traditionell findet am Montag, dem 30.07.2018, um 15.00 Uhr an der Sportstätte im Lübbener Stadtteil Radensdorf (neben der Feuerwehr) ein Begrüßungsfest für unsere jungen Gäs-

te statt. Alle Förderer unserer Arbeit, Sponsoren, Gasteltern, Bürger und Kinder der Region sind dazu ganz herzlich eingeladen.

Spreewaldverein

8. Antragsfrist für LEADER-Förderung festgelegt: 21. September

Der Vereinsvorstand der Lokalen Aktionsgruppe Spreewaldverein e. V. sieht für das Jahr 2018 eine weitere Antragsfrist zur Auswahl von Förderprojekten vor. Bis zum 21. September 2018 können konkrete Vorhaben unter Verwendung des Maßnahmeblattes in der Geschäftsstelle des Spreewaldverein e. V., Am Kleinen Hain 3, 15907 Lübben (Spreewald) eingereicht werden. Zu den Förderschwerpunkten gehören die Themen „Regionale Wertschöpfung und Qualität“, „Daseinsvorsorge und Mobilität“, „Tradition, Natur und Kultur“. Für den Ordnungstermin werden aus dem Gesamtbudget 4 Mio. Euro EU-Mittel zur Verfügung gestellt. Alle für die Antragstellung erforderlichen Unterlagen

und Hinweise finden Sie auf unserer Webseite unter www.spreewaldverein.de/regionalfoerderung. Sie haben die Möglichkeit, Ihre Antragsunterlagen auch über unser Kontaktformular einzusenden. Fristgerecht eingereichte und vollständig ausgefüllte Maßnahmeblätter werden dem Regionalbeirat zur Erarbeitung eines Bewertungsvorschlags an den Vorstand vorgelegt. Die Sitzung des Vorstands bzw. das Projektauswahlverfahren wird voraussichtlich am 28. November 2018 durchgeführt. Die Bewertung erfolgt anhand der Projektauswahlkriterien (PAK) mit Stand 13. Dezember 2016. Die Vorhaben sollten aussagefähig und bewertbar sein, d. h. sich an den Projektauswahlkriterien orientieren.

Fotos und weitere Unterlagen können beigefügt werden. Das Maßnahmeblatt ist digital auszufüllen und kann per Post oder per E-Mail gesendet werden.

Melanie Kossatz und Julia Günzel vom Regionalbüro sind Ihre Ansprechpartnerinnen bei der Klärung offener Fragen. Bitte nehmen Sie rechtzeitig Kontakt mit uns auf, um ein Beratungsgespräch zu vereinbaren. Auch Besichtigungen vor Ort sind möglich. Über die Ergebnisse des 8. Projektauswahlverfahrens werden alle Antragsteller im Anschluss schriftlich informiert.

Melanie Kossatz
Regionalmanagement

Kinder- und Jugendangeln des DAV 2018

„Nach dem WM-Aus für Deutschland endlich mal wieder angeln gehen“ ... hieß es für 25 Kinder und Jugendliche aus den Vereinen des Kreisanglerverbandes Lübben/Luckau.

Bei erneut gutem Wetter ging es im Wettkampf nicht um Tore, sondern um möglichst viele und auch große Fische. Gefangen wurden überwiegend Rotaugen und Güstern, aber auch Schleien und sogar Aale. Insgesamt konnten die Petrijünger mehr als 26 Kilogramm Fisch landen.

Dem Kreisjugendwart Gerd Neumann standen in diesem Jahr noch mehr fleißige Helfer zur Seite, wodurch der Angeltag für unseren Nachwuchs zu einem erlebnisreichen Ferienauftakt wurde. Für Viele der kleinen Freizeitangler ist dies schon ein fester Termin im Kalender.

Aussagen wie z. B. von Paul (9 Jahre): „Meine Montagen baue ich selbst! Da lasse ich Mutti nicht mehr ran.“ zeigen, dass die Nachwuchsarbeit in den Vereinen fruchtet. Andre Fuchs von der Angelschule in Lieberose kümmert sich mit Engelsgeduld um seine Schützlinge, von A wie Angelansitz bis Z wie Zeltübernachtung.

Auch das traditionelle gemeinsame Frühstück nach überstandener Nacht ist schon zum Ritual geworden. Wer es hier schafft, hungrig nach Hause zu fahren ist selbst schuld.



Jeder Teilnehmer bekam ein kleines Präsent. Foto: KAV

In der anschließenden Auswertung gab es nur Gewinner. Dank unserer Sponsoren erhielten alle Teilnehmer ein kleines Geschenk. Das offizielle Wiegen führte zu folgenden Ergebnissen:

Altersklasse 6 bis 13

1. Max Wernitz, 4.300 g, Kasel Golzig
2. Lennart Haak, 3.200 g, Lieberose
3. Lenny Zrocke, 1.700 g, Luckau

Altersklasse ab 14 (leider nur 2 Teilnehmer)

1. Lukas Schwarz, 5.550 g, Lübben
2. Tobias Orbanz, 1.150 g, Lübben

Das Gemeinschaftsangeln endete mit einem zünftigen Petri Heil und der Einladung, sich im nächsten Jahr wieder am Dahme-Umflutkanal bei Leibsch wieder zu treffen.

Kaffee off Dorf 2018

Zum 9. Mal hat man sich am 30. Juni in Steinkirchen zum „Kaffee off Dorf“ getroffen. In gemütlicher Atmosphäre kamen die älteren Einwohner vor dem Gasthaus Steinkirchen der Familie Kossatz zusammen und schwatzen über alte Zeiten bei Kaffee und Kuchen.

Auch die jung gebliebenen Einwohner haben das Fest als kleine Tradition erkannt und brachten alte Landwirtschaftstechnik

mit und man fachsimpelte bei einem Bier. Als Highlight konnte man 3 Kühe beobachten. Im kommenden Jahr wird es die 10. Auflage geben. Mal schauen, was man sich dann einfallen lassen wird.

Marcus Wrege



Gemütliches Kaffeetrinken in Steinkirchen.

TFA-Team der Feuerwehr Lübben

TFA-Team wetteiferte in Torun (Polen)

Das TFA-Team der Feuerwehr Lübben nahm vom 21. bis 23. Juni an den 3-tägigen Wettkämpfen in den Kategorien „Firefighter Combat Challenge“ und „Toughest Firefighter Alive“ in Torun (PL) teil. Neben den renommierten europäischen Teams nahmen in diesem Jahr auch Feuerwehrsportler aus Kanada, den USA und dem Iran teil.

Der erste Tag begann mit den Tandem-Wettkämpfen in der „Firefighter Combat Challenge“. Insgesamt 89 Tandemteams starteten in dieser Kategorie. Die Plätze 29 belegten das Vater/Sohn-Team Hagen und Phillip Mooser; 51 Oliver Nopper und Robert Lehmann; 60 Michael Hänel und Nico Päper und schließlich Platz 68 Jakob Bischoff mit Jörg Eberhard (Grafschaft). In der Mix-Tandemwertung wurden Anja Hartmann und Phillip Mooser Fünfte. Im Frauentandem erkämpften sich Anja Hartmann mit Vera Licha (Nürnberg) den 1. Platz. Hagen Mooser wurde mit Jörg Eberhard in der Tandem M 40-Wertung Siebente. Am späten Abend startete das Lüb-bener Staffelteam 1 Michael Hänel, Phillip Mooser, Robert Lehmann, Hagen Mooser, Oliver Nopper. Dabei wurde Platz 17 von 45 gestarteten Staffeln errungen. Leider wurde der Einzug in die Finalläufe knapp verfehlt. Das Staffelteam Lübben 2 Jakob Bischoff, Nico Päper, Dirk Gumprich, Jörg Eberhard und Patryk Okroy wurde 33.

Am zweiten Wettkampftag wurden die Einzelstarts ausgetragen. Insgesamt stellten sich in der Kategorie M18 (Männer von 18 bis 39 Jahre) 183 Starter dieser Herausforderung. Phillip Mooser wurde 26., Oliver Nopper 45., Robert Lehmann 96., Michael



TFA-Teamfrau Anja Hartmann (r.) auf dem Siebertrepchen. Foto: TFA-Team

Hänel 120. Und Jakob Bischoff 147., Hagen Mooser erreichte in der Kategorie M45 (Männer ab 45 Jahre) Platz 8 von 14 Startern. Anja Hartmann wurde bei den Frauen Siebente. Gesamtsieger der Firefighter Combat Challenge wurde der Litauer Modestas Mykolaitis.

Der letzte Wettkampftag stand im Zeichen der noch härteren Gangart „Toughest Firefighter Alive“ (TFA). 133 Feuerwehrleute stellten sich in der Kategorie M18 diesem Höllenritt. An 4 Stationen galt es alles zu geben. Folgende Platzierungen wurden erreicht: Phillip Mooser Platz 26, Oliver Nopper Platz 45, Robert Lehmann Platz 66 und Jakob Bischoff Platz 111. Sieger bei den

Männern wurde der Pole Marcin Zdieblo. In der TFA-Frauenwertung errang Anja Hartmann Platz 5. Am gleichen Tag wurden noch die internationalen Crossfit-Meisterschaften ausgetragen.

Phillip Mooser vom Team Lübben schaffte es bis in die Finalläufe, wo der Wettkampf mit 70 kg Gewichten bestritten wurde. Zu aller Überraschung schaffte er einen würdigen 6. Platz

Nach den drei sehr gut organisierten Wettkampftagen waren allen Teilnehmern die Strapazen und körperlichen Herausforderungen ins Gesicht geschrieben.

TFA-Team Lübben

DRK Luckau „Begegnungsstätte für Alt & Jung“

Jahnstraße 8; 15926 Luckau Telefon: 03544 503023, Handy: 0177 9148766

Programm Monat August 2018 in Lübben im DRK Zentrum im Ostergrund 20

07., 14.08.	Urlaub
21.08., 13.30 Uhr	Die Spreewaldchristel referiert über den Spreewaldkrimi
28.08., 13.30 Uhr	Frau Grunert „Meine Zeitreise in Lübben und im Spreewald“

Jeder Besucher ist uns herzlich willkommen.

Es grüßen das DRK Luckau, der DRK Ortsverband Lübben und Ihre Karin Riese

Tierschutzverein Lübben u. U. e. V.

Am Mittwoch, dem 1. August, um 19.00 Uhr treffen sich die Mitglieder im Café Lange, Spielbergstraße 1 in Lübben. Interessierte Tierfreunde sind herzlich willkommen.

M. Pavlik

Tierschutzverein Lübben und Umgebung e. V.

Sportfischerverein

Ortsgruppe Lübben 1896 e. V.

27. bis 29. Juli: Puschpartie (Beginn: 27.07., 14:30 Uhr - Treffpunkt Petkampsberg und Anmeldung; Angelstrecke Roter Nil bis Schlepzig, Ende: 29.07., 8:00 – 9:00 Uhr Fischewiegen, 13:00 Uhr Fischessen, danach Abbau)

11. August, 13:00 Uhr: Seniorenangeln (Treffpunkt Roter Nil, Teilnehmer melden sich beim Sportwart)

Verbraucherzentrale Brandenburg

Jeden Dienstag wird in Lübben in der Kreisverwaltung, Reutergasse 12, eine Beratung durch die Verbraucherzentrale Brandenburg angeboten.

Achtung: Im Juli gibt es wegen der Urlaubszeit ein eingeschränktes Beratungsangebot. Bitte immer einen Termin einholen unter: 0331 98229995

Beratungszeiten: 17. und 31. Juli, 9 bis 12 und 13 bis 16 Uhr
Schwerpunkte: Kaufverträge, Werkverträge, Telekommunikation und Internet, Reiserecht, Partnervermittlungsverträge ...

Energieberatung 10. Juli von 13 bis 17 Uhr und am 24. Juli von 10 – 13 Uhr (Heizkosten, Betriebskosten, Heizungsmodernisierung, Wärmedämmung, Fördermittel, Strom sparen)

Mehrgenerationenhaus Lübben

- gefördert durch den Landkreis Dahme Spreewald -
ASB KV Lübben, Gartengasse 14

Angebote/Veranstaltungen Juli /August 2018

Sie sind herzlich willkommen! Auch für Nichtmitglieder!
Alle Veranstaltungen sind weitestgehend kostenfrei, bzw. es wird ein fin. Beitrag* vor Ort entrichtet.

Veranstaltungsort: Gubener Straße 36a im ASB-Club (mit Anmeldungen)

10. Juli, 14 Uhr, Kreativzirkel
6. August; 18 Uhr, Basteln mit Frau Scherczki* (immer am 1. Montag im Monat)
14. August, 14 Uhr, Kreativzirkel

Veranstaltungsort: Gartengasse 14 – barrierefreier Zugang über den Hof!

9. Juli; 8 Uhr, Kurs Erste-Hilfe – betrieblich-*
10. Juli; 8 Uhr, Kurs Erste-Hilfe – Auffrischung-*
9. Juli; 18:30 Uhr, Rückenschule*
16. Juli; 18:30 Uhr, Rückenschule*
19. Juli; 9 – 11 Uhr und 11 – 13 Uhr Patentreff mit B. Kloas vom NgK
23. Juli; 18:30 Uhr, Rückenschule*
30. Juli; 18:30 Uhr, Rückenschule*
4. August; 8 Uhr, Erste-Hilfe (Pkw, Krad)
6. August; 18:30 Uhr, Rückenschule*
13. August; 18:30 Uhr, Rückenschule*

Außerdem für Sie im MGH in der Gartengasse 14:

jeden Montag

15:00 Uhr Singegruppe „Singende Samariter“
16:00 Uhr Herzsport (in der Turnhalle Gartengasse)
17:00 Uhr Reha-Sport (im MGH)

jeden Dienstag

10:30 Uhr YOGA *(Bezuschussung je nach Krankenkasse möglich!)
16:30 Uhr „Tanz hält fit mit Erika“ - im Juni Sommerpause
18:00 Uhr Tanzen für Neueinsteiger/Auffrischungen*

jeden Mittwoch

9:30 – 10:30 Uhr Yoga für Mütter mit Baby

jeden Donnerstag

9 + 10:30 Uhr Sturzprävention (Gruppe 1 und 2)
13:00 Uhr Rommeegruppen
15:15 Uhr Rehabilitationssport (Turnhalle Gartengasse)
16:00 Uhr Rehabilitationssport (Turnhalle Gartengasse)

jeden Freitag

10:00 – 11:30 Uhr Krabbelgruppe
9:30 + 10:30 Uhr Rehabilitationssport (Turnhalle Gartengasse)

jeden 1. Mittwoch im Monat

15 Uhr Treffpunkt Helferkreis

jeden 1. Donnerstag im Monat

9:30 – 11 Uhr Schwangerenfrühstück, Leitg.: B. Kloas, Säuglingskrankenschwester

jeden 2. Mittwoch im Monat

15:30 Uhr Selbsthilfegruppe RLS (Restless Legs Syndrom)
„Wenn die Beine nicht zur Ruhe kommen“ Ansprechpartnerin Frau G. Prinz

jeden 3. Dienstag im Monat

14:00 Uhr Töpferkurs – ASB- Berliner Chaussee 3
(Anmeldung nötig!)

jeden 4. Dienstag im Monat,

15 Uhr Beratung Selbsthilfegruppe (SHG) Rheuma

jeden letzten Mittwoch im Monat

9 Uhr Gesprächskreis aktiver Kraftfahrer
16 Uhr Angehörigentreffen Demenzerkrankter

jeden letzten Samstag im Monat

um 14 Uhr SHG Endometriose

Wir wünschen einen herrlichen Sommer!

Bei Fragen oder für Hinweise sind Ihre Ansprechpartner

Olaf Stoberneck, Cornelia Freihoff-Elß, Tel. 03546 4084

K&S Seniorenresidenz Lübben

K&S Seniorenresidenz Haus Spreewald,
Parkstraße 3, 15907 Lübben, Tel. 03546 2790

Veranstaltungsplan Juli/August 2018

Interessierte sind immer herzlich willkommen!

gemeinsame Veranstaltungen:

jeden Mittwoch, 09:30 Uhr, Bewegungsrunde im Ergotherapie-
raum mit Annett Bischoff

jeden Donnerstag, 09:20 Uhr, Sportstunde mit Herrn Richter im
Ergotherapie-raum

jeden Freitag, 09:30 Uhr, Bewegungsrunde im Ergotherapie-
raum mit Annett Bischoff

jeden Donnerstag, 09:20 Uhr, Sportstunde mit Herrn Richter im
Ergotherapie-raum

Donnerstag, 02.08.2018, 10:00 Uhr, Andacht in der Cafeteria

Donnerstag, 02.08.2018, 16:00 Uhr, Geburtstagsgala in der Cafe-
teria

Donnerstag, 16.08.2018, 10:00 Uhr, Andacht in der Cafeteria

Donnerstag, 30.08.2018, 10:00 Uhr, Andacht in der Cafeteria

Freitag, 31.08.2018, 09:30 Uhr, Besuch der Patenkita AWO-
„Sonnenkinder“ in der Cafeteria

Kutsch- und Kahnfahrten (Termine sind noch nicht festgelegt)

Wohnbereich 1

Mittwoch, 11.07.2018, 16:00 Uhr, Operettennachmittag „Die lus-
tige Witwe“

Samstag, 14.07.2018, 15:30 Uhr, Fotoschau der vergangenen Jahre
mit selbst gebackenem Kuchen

Mittwoch, 08.08.2018, 16:00 Uhr, Grillabend mit den Bewohnern
Auf der hinteren Terrasse

Mittwoch, 15.08.2018, 9:30 Uhr, Basteln mit Trockenblumen

Mittwoch, 22.08.2018, 15:00 Uhr, Kinonachmittag „Kohlhiesels
Töchter“

Mittwoch, 29.08.2018, 8:30 Uhr, Bewohnerfrühstück

Wohnbereich 2

Mittwoch, 11.07.2018, 10:00 Uhr, Sportvormittag

Mittwoch, 25.07.2018, 10:00 Uhr, Backvormittag

Freitag, 03.08.2018, 10:00 Uhr, Bewegungsgruppe „Hand- und Fin-
gerübungen“

Donnerstag, 16.08.2018, 15:30 Uhr, Grillabend unter der Birke

Wohnbereich 3 - 4

Mittwoch, 11.07.2018, 10:00 Uhr, Kegeln

Mittwoch, 25.07.2018, 10:00 Uhr, Buchlesung auf der Terrasse

Dienstag, 07.08.2018, 10:00 Uhr, Kräuterbutter herstellen

Mittwoch, 08.08.2018, 15:00 Uhr, Grillfest im Garten

Montag, 20.08.2018 bis 23.08.2018, Woche der Kräuter

Wohnbereich 5 - 6

jeden Mittwoch, 10:00 Uhr, Violas Sportgruppe

Donnerstag, 12.07.18, 10:00 Uhr, Picknick im Garten o. Frühstück
auf der Terrasse

23.07.18 - 27.07.18, 15:00 Uhr, Schlemmerwoche (Eis, Torte, Eis-
kaffee)

Donnerstag, 26.07.18, 10:00 Uhr, Vortrag über das ehemalige Tri-
kotagenwerk Lübben

Donnerstag, 02.08.2018, 10:00 Uhr, Picknick auf der Schlossinsel

Freitag, 10.08.2018, 15:30 Uhr, Männernachmittag

Dienstag, 21.08.2018, 15:30 Uhr, Kennenlernkaffee

Wohnbereich 7

jeden Montag, 10:15 Uhr, Sportgruppe für immobile Bewohner in
der Oase im Wohnbereich 7

Dienstag, 10.07.2018, 16:30 Uhr, Angehörigengruppe „Demenz“

Mittwoch, 18.07.2018, 10:00 Uhr, Sommerfest

Mittwoch, 08.08.2018, 10:00 Uhr, Erdbeerfest
 Mittwoch, 15.08.2018, 15:00 Uhr, Geburtstagsgala
Wohnbereich 8
 jeden Donnerstag, 09:30 Uhr, Sturzprävention im Clubraum im Wohnbereich 8
 Samstag, 07.07.2018, Ausflug in die Eisdiele mit gemeldeten Bewohnern und Angehörigen
 Montag, 13.08.2018, 09:30 Uhr, Backen im Clubraum
 Montag, 20.08.2018, 09:30 Uhr, Zeichenstunde im Clubraum
 Donnerstag, 23.08.2018, 10:00 Uhr, Picknick mit Bewohnern und deren Angehörigen auf der Schlossinsel
 Montag, 27.08.2018, 15:00 Uhr, Geburtstagsgala im Clubraum

DRK-Blutspende

Sie können am Freitag, dem 20. Juli, am Donnerstag, dem 2. August, und am Freitag, dem 17. August, in der Zeit von 15 bis 19 Uhr, im DRK-Zentrum, Ostergrund 20, Blut spenden.

Verein für Austausch, Bildung und Kommunikation

Gastfamilien gesucht!

Der Verein für Austausch, Bildung und Kommunikation sucht Gastfamilien für Austauschschüler/innen aus Taiwan, Mexiko und Kolumbien!

Aufenthaltszeit Kolumbianer/innen: September 2018 bis Februar 2019

Aufenthaltszeit Mexikaner/innen: September 2018 bis Juni 2019

Aufenthaltszeit Taiwaner/innen: September 2018 bis Juli 2019

Möchten Sie selbst eine/n Schüler/in aufnehmen und einen unvergesslichen interkulturellen Austausch erleben? Oder kennen Sie vielleicht eine interessierte Familie oder jemanden, der uns bei der Suche unterstützen würde? Dann melden Sie sich bei uns!

aubiko e. V. – Verein für Austausch, Bildung und Kommunikation – ist ein gemeinnütziger Verein, der sich mit Bildungsprojekten im globalen und interkulturellen Kontext beschäftigt. Einer unserer Schwerpunkte ist Schüleraustausch. Jedes Jahr heißen wir Austauschschüler/-innen in Deutschland willkommen.

aubiko e. V. – Verein für Austausch, Bildung und Kommunikation, Stückenstraße 74, D-22081 Hamburg

Tel.: 040 986 725 75, Funk: 0176 9893 9718, Fax: 040 986 725 86;

E-Mail: schueleraustausch@aubiko.de, Homepage: www.aubiko.de

Kirchennachrichten

Evangelische Kirchengemeinden in Lübben (Spreewald): Paul-Gerhardt/Lübben-Land/Niewitz

Kontakt: Ev. Pfarramt Lübben-Land und Niewitz und Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde Lübben/Pfarrerin Dörte Wernick/pfarramt.zaue@t-online.de Gemeindebüro: Tel.: 03546 3122, Fax: 03546 220101

15.07.18	10:30 Uhr	Paul-Gerhardt-Kirche Lübben Gottesdienst mit 2 Taufen
22.07.18	9:00 Uhr	Dorfkirche Niewitz Gottesdienst
22.07.18	10:30 Uhr	Paul-Gerhardt-Kirche Lübben Gottesdienst
29.07.18	10:30 Uhr	Paul-Gerhardt-Kirche Lübben Gottesdienst
05.08.18	9:00 Uhr	Dorfkirche Niewitz Gottesdienst
05.08.18	10:30 Uhr	Paul-Gerhardt-Kirche Lübben Gottesdienst
12.08.18	10:30 Uhr	Paul-Gerhardt-Kirche Lübben Gottesdienst

19.08.18	9:00 Uhr	Dorfkirche Niewitz Gottesdienst
19.08.18	10:30 Uhr	Paul-Gerhardt-Kirche Lübben Gottesdienst zur Einschulung und Taufe
26.08.18	10:30 Uhr	Dorfkirche Lubolz Gottesdienst
26.08.18	10:30 Uhr	Paul-Gerhardt-Kirche Lübben Gottesdienst mit Taufe
02.09.18	10:30 Uhr	Paul-Gerhardt-Kirche Lübben Gottesdienst mit Taufe
02.09.18	15:00 Uhr	Dorfkirche Niewitz Gottesdienst
09.09.18	10:30 Uhr	Paul-Gerhardt-Kirche Lübben Gottesdienst mit Abendmahl
16.09.18	9:00 Uhr	Dorfkirche Niewitz Gottesdienst
16.09.18	10:30 Uhr	Paul-Gerhardt-Kirche Lübben Gottesdienst

Anzeigen



BAUEN, WOHNEN &
RENOVIEREN
TIPPS FÜR IHR ZUHAUSE